

PRESSEMITTEILUNG – 22.06.2010

Zukunft für Kinder gestalten !

Aktionsbündnis „AbKita“ fordert gesetzlichen Stufenplan zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Kitas des Landes

Der Sozialausschuss des Landtages M-V hört heute 15 Sachverständige zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung zur Änderung des Kindertagesförderungsgesetzes von Mecklenburg-Vorpommern an. Insgesamt 26 Sachverständige erhielten im Vorfeld 83 Fragen, zu denen 11 Sachverständige schriftlich Stellung nehmen sollten. Bereits am Freitag, den 25.06.2010 wird der Sozialausschuss abschließend dazu beraten.

„AbKita“ bezweifelt, dass dem Fachgremium des Landtages Mecklenburg-Vorpommern ausreichend Zeit für die Prüfung, Bewertung und Formulierung von Änderungsanträgen zur Verfügung steht. Selbst wenn die Mitglieder des Sozialausschusses bis Freitag täglich 10 Stunden aufwenden, so steht den Politikern durchschnittlich nur knapp eine Minute je Antwort zur Verfügung. Unter diesen Bedingungen kann der Sozialausschuss seiner Kontrollaufgabe nicht gewissenhaft nachkommen.

"Ein schwarzer Tag für die Kitas im Land. Die Kinder, deren Eltern und Erzieherinnen tapen weiter im Dunkeln, wie sich die Politiker die Zukunft der Kitas konkret vorstellen. Es fehlt seitens der Politik eine Antwort, woher das Geld für die Kinder und die von allen Experten angesprochene Verbesserung der Personalsituation in den Kitas kommen soll. Hier ist jetzt der Landtag parteiübergreifend gefordert, die Kita der Zukunft zu formulieren und mit dem notwendigen Geld langfristig als zentrales Politikfeld abzusichern. Kitas und deren Finanzierung muss neu gedacht werden.“, so Peggy Lehm, Sprecherin des Kitabündnisses.

„AbKita“ spricht sich daher dafür aus:

- Im Kitagesetz einen Rahmenplan zu verankern, der den Personalbedarf unter Berücksichtigung der Ziele der Bildungskonzeption überprüft und als Basis für die zukünftige Arbeit festschreibt. Ohne qualifiziertes Fachpersonal funktioniert Bildung in Kitas nicht.
- Ein Finanzierungskonzept bis 2016 zu verabschieden, das den Kitas Planungssicherheit gibt und die derzeitige ungerechte Finanzierung der Kitas zu Lasten der Eltern und Kommunen des Landes beendet. Die Bildung in den Kitas ist wie die Bildung in Schulen und Hochschulen eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.
- Parteiübergreifend einen Kitakonsens zu formulieren und seitens der Politik zu entscheiden, wie durch Umschichtungen im Landeshaushalt von jährlich rund 7 Milliarden Euro das notwendige Geld für die Kinder und die Zukunft des Landes bereitgestellt werden soll. Wer nicht investiert, der nicht profitiert!

Dabei hätte die Landesregierung im Vorfeld ausreichend Zeit gehabt, notwendige Änderung zum Kindertagesförderungsgesetz des Landes auf den Weg zu bringen:



Aktionsbündnis Kita

in Mecklenburg-Vorpommern

- Die Ziele laut Koalitionsvertrag vom 6. November 2006 zu einer „mutigen Familienpolitik“, mit denen „Mecklenburg-Vorpommern zum familienfreundlichsten Land in Deutschland“ gemacht werden sollte.
- Effektestudien zum KiföG M-V vom Oktober 2006 und vom März 2009 stellen Handlungsbedarf u.a. in folgenden Bereichen fest: Verwaltungsvereinfachung, Wirtschaftlichkeit der Entgelte, Modifikation des Finanzierungssystems, Erhöhung finanzieller Anteile, Personalausstattung, Ausbau der Kitas als Familienzentren.
- Hinweise der LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in M-V e.V. auf dringenden Handlungsbedarf zur deutlichen Verbesserung der Personalausstattung für alle Altersbereiche und die Erhöhung der Zeiten für die mittelbare pädagogische Arbeit im Rahmen der Kampagne „Bildung, Erziehung, Betreuung- Qualität kostet Zeit“ mit Beginn im Januar 2009
- Die Arbeitsgruppe „Kinderbetreuung, Kindertagesförderung“ des 1. Familienkonvents M-V – das vom Landtag und der Landesregierung eingesetzte Parlament für Familien in M-V gibt am 29. Juni 2009 seine Empfehlungen ab, u.a. die deutliche Verbesserung der Personalausstattung der Kitas und die Aufstellung eines gesamtheitlichen Personalkonzeptes.
- Im Anhörungsverfahren zum Ressort-Entwurf des Sozialministeriums zur Neufassung des KiföG M-V im März 2010 werden fachlicher und finanzieller Handlungsbedarf angezeigt.

Abschließend Frau Lehm "**Ich appelliere an alle Parteien im Landtag, Sozialministerin Schwesig mehr Geld für die Kitas zur Verfügung zu stellen.** Das vorgelegte Gesetz, was auch laut Frau Schwesig nicht ausreicht, muss im Interesse der Zukunft des Landes durch den Landtag korrigiert werden. **Investieren in Kitas ist billiger als später die Versäumnisse zu reparieren.** Unterstützen Sie Frau Schwesig bei ihren Bemühungen für gute Bildung ab Kita bitte durch weitere Umschichtungen von Mitteln im Landeshaushalt zu Gunsten der Kinder und Familien des Landes!"

Weiterführende Informationen zum Thema:

www.abkita.de
www.elternbund-mv.de
www.kita-live-mv.de

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Frau Peggy Lehm, Sprecherin des Aktionsbündnisses „AbKita“
Mobiltelefon: 01520 / 59 545 74

Herr Christian Feldmann, Sprecher des Elternbundes Mecklenburg-Vorpommern
Mobiltelefon: 01522 / 69 540 99

Aktionsbündnis „AbKita“, Geschäftsstelle c/o GEW M-V, Lübecker Straße 265a, 19059 Schwerin